

Lieber Peter Krauseneck, liebe Schachfreunde,

ich bedanke mich für die Einladung zu Ihrer Jubiläumsfeier und für die Möglichkeit, ein Grußwort zu sprechen.

Ich möchte Ihnen im Namen des Deutschen Schachbundes zum 150-jährigen Jubiläum gratulieren. Ich komme aus Lübeck, und mein Verein wurde im Jahr 1873 gegründet. Ich weiß nicht, wann Sie mit den Planungen für das Jubiläumsjahr begonnen haben, aber wir haben jetzt schon eine entsprechende Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um unser Jubiläum im Jahr 2023 gebührend zu feiern. Lübeck und Bamberg haben noch eine andere Gemeinsamkeit: In beiden Städten gehört die Altstadt zum Weltkulturerbe der UNESCO, und in diesem Fall hat Lübeck übrigens einen Vorsprung von sechs Jahren: 1987 im Vergleich zu 1993.

2018 ist auch für den Deutschen Schachbund ein Jubiläums-Jahr: Wir feiern den 150ten Geburtstag des einzigen deutschen Schachweltmeisters Emanuel Lasker, und es gab im Lasker-Jahr neben diversen Veranstaltungen zu seinen Ehren auch einige bemerkenswerte schachliche Ereignisse, von denen ich nur das Kandidatenturnier und das Grenke-Open mit dem überragenden Erfolg von Vincent Keymer nennen möchte. Ich bin sehr gespannt, was die zweite Hälfte des Lasker-Jahres mit sich bringen wird.

Für einen Schachverein sind 150 Jahre ein erstaunliches Alter, das nur dann erreicht wird, wenn man sich immer wieder anpasst an die Veränderungen, die das Leben und insbesondere das Schachleben mit sich bringen. Wenn man sich die Geschichte des SC Bamberg in den letzten 50 Jahren anschaut, erkennt man eine Dreiteilung: Die 70er Jahre, als der Verein einer der stärksten Deutschlands war und als drei Bamberger den Kern der deutschen Mannschaft bei der Schach-Olympiade bildeten, die 80er und 90er Jahre, als der Verein in der ersten Bundesliga gespielt hat und die Zeit danach, als man sportlich nicht mehr ganz an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen konnte. Ich gehe davon aus, dass das ein echter Einschnitt für den Verein war und dass man sich in dieser Zeit vollkommen neu orientieren musste.

Der SC Bamberg ist allerdings nach wie vor mit aktuell 166 Mitgliedern ein sehr mitgliederstarker Verein, und man kann der Webseite entnehmen, dass einer der Schwerpunkte dabei auf der Jugendarbeit liegt. Das bedeutet, dass die Neu-Ausrichtung sehr gut gelungen ist und

ich bin deswegen sicher, dass der Verein auch in Zukunft eine sehr gute Rolle spielen wird!

Lieber Peter Krauseneck, ich wünsche Ihnen und Ihren Vorstandskollegen weiterhin viel Erfolg und das berühmte glückliche Händchen bei der Führung des Vereins. Jetzt freue ich mich auf den weiteren Verlauf des Abends und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.